

elisabeth schadler, klavier

geboren 1963 in feldbach.
mit 15 jahren beginn eines ordentlichen studiums an der musikhochschule graz bei doris wolf. ab 1982 studium bei sebastian benda. lehrbefähigung, 1988 diplom mit „auszeichnung“. 1987 studium der klavierkammermusik und vokalbegleitung mit „auszeichnung“ beendet. meisterskurse u.a. bei gregor weichert, eliane richopin, oleg maisenberg. auftritte als kammermusikerin und solistin in ganz europa, u.a. mit dem wiener kammerorchester. preisträgerin der wettbewerbe „jugend musiziert“ in leoben, „viotti“ in vercelli und im „i. int. wettbewerb franz schubert und die musik des 20. jh.“ in graz. 1987 2. preis beim „i. int. schubert-wettbewerb“ in dortmund. auszeichnungen: u.a. bösendorfer-stipendium und würdigungspreis des bundesministeriums. seit 1986 lehrauftrag an der musikhochschule graz.

hanne muthspiel-payer, flöte

geboren in graz, aufgewachsen in der schweiz. 1985 staatliche lehrbefähigungsprüfung an der musikhochschule graz bei hans florey. danach studien in lausanne und wien bei pierre wavre und herbert weißberg. meisterskurse bei peter-lukas graf und wolfgang schulz. konzerte sowie rundfunkaufnahmen und produktionen in österreich, italien, jugoslawien und der schweiz.

harvey thurmer, violine

geboren in knoxvill/tennessee/usa.
studien am new england conservatory in boston bei louis krasner und dorothy delay. erlangung des m.m.-degrees ebenfalls in boston.
weitere studien bei sandor vegh in salzburg. konzertauftritte bei den bedeutendsten musikfestivals der usa. 1979 josef silverstein preisträger beim tanglewood-festival.
mitglied des „franz schubert quartetts“.

ursula kortschak, viola

geboren in graz.
studium an den musikhochschulen graz und wien. 1985 staatliche lehrbefähigungsprüfung. weitere studien bei thomas riebhl am mozarteum salzburg. rege konzerttätigkeit mit verschiedenen ensembles, mitwirkung (streichquintett) am lockenhauscr kammermusikfestival.
tourneen in der udssr, in spanien, portugal, frankreich, italien und in der schweiz.

joel cohen, violoncello

geboren in san francisco, usa.
studium an der university of california in santa cruz und an der university of western ontario in kanada bei margaret rowell und tsuyoshi tsutsumi. 1975 diplom mit auszeichnung, weitere studien in holland bei anner bylisma und in finnland.
engagements in mehreren orchestern der usa (u.a. san francisco opera). 1979 bis 1985 solocellist des oakland symphony orchestra. teilnahme am colorado music festival, tanglewood. seit 1985 mitglied des wiener kammerorchesters. konzertreisen, rundfunk- und tv-aufnahmen.

mariagrazia pistan, harfe

geboren in triest, italien.
mit 10 jahren beginn des harfenstudiums am conservatorio giuseppe tartini, triest. dort diplom 1982. teilnahme an verschiedenen meisterskursen in holland und italien.
1983 weiterstudium am mozarteum salzburg. als solistin konzerttourneen mit der österreichischen jugendphilharmonie. seit 1984 engagement an der volksoper wien als soloharfenistin.
konzerttätigkeit in italien und österreich.



RÖMERQUELLE®

belebt die Kunst.

nächstes konzert:
am dienstag, 23. mai, 20 uhr
im forum stadtpark

medieninhaber: die andere seite, sackstraße 21,
8010 graz, redaktion: irmgard beschl

dienstag, 14. märz 89, 20 uhr
forum stadtpark

joachim jung „der ort, wo wir uns trafen,
war niemals wirklich in der zeit“
text von christine lavant
für sopran und klavier

klaus dorffegger quintett
aeolus-quintett

bernhard lang „relief“
trio für flöte, bratsche
und harfe
aeolus-quintett-mitglieder

ernst chr. rinner „zentrifuge für aeolus -
musik für flöte, violine,
viola, violoncello & harfe“
aeolus-quintett

klaus johns harfenquintett
aeolus-quintett

wolfgang hattinger „wie gut, daß ich ver-
borgten bin“
text von christine lavant
für tonband

aeolus-quintett: hanne muthspiel-payer (fl),
harvey thurmer (vl), ursula kortschak (va),
joel cohen (vc), mariagrazia pistan (harfe)

brigitte baumhackl (s), elisabeth schadler (kl)

die saite andere

werke von

klaus dorfegger

jahrgang 1960.

geboren und aufgewachsen in kapfenberg.

studium: germanistik, musikerziehung, komposition.

lehrer am musikgymnasium graz.

über sein „quintett“ notiert der komponist:

2 sätze für aeolus

baum

schilf

ernst christian rinner

geboren am 29.9.1961.

weitere informationen im bedarfsfall unter der im
grazer telefonbuch aufscheinenden nummer bzw.
adresse.

über „zentrifuge ...“ notiert der komponist:

bestandteile dieses symmetrisch-kaleidoskopartigen
stückes bilden

-klingendes musikalisches „rohmaterial“

(symmetrische akkorde)

-fragmente historisch-kontrapunktischer und
kadenzieller musik

-motorische, kontrapunktische aleatorik

-im zentrum: eine variante des rohmaterials & die stille

durch an instrumentales theater reichende sitzord-
nungen sollen strukturelle vorgänge als kommunika-
tive situationen sichtbar werden.

klaus johns

1950 in hamburg geboren.

seit 1981 in graz. lebend.

werkeinführung zum harfenquintett:

DAS

WORT

IST

DIE

TOCHTER

DES

SCHWEIGENS. (türkisches sprichwort)

wolfgang hattinger

christine lavant/wolfgang hattinger

„wie gut, daß ich verborgen bin ...“

„non mi voglio far sentir“ („ich will nicht, daß
man mich hört“) leporello, 1. akt, 1. scene (!)

weibl. stimme: menga huonder-jenny

männl. stimme: wolfgang hattinger

techn. ideen und realisierung: hannes egger,
alberto de campo

„wie gut, daß ich verborgen bin ...“ aus

„die bettlerschale“. alle anderen textpassagen aus
„gedichte“ von christine lavant.

wie gut, daß ich verborgen bin
und niemals wieder sichtbar werde.
mein kern - im widerspruch zur erde -
begab sich selbst zum monde hin,
jetzt kannst du ruhig schlafen.

der ort, wo wir uns trafen,

war niemals wirklich in der zeit.

verzeih mir dies - aus einsamkeit

herausgeschälte - wissen.

vielleicht fühlt sich dein kissen

trotzdem auch manchmal tauig an,

vielleicht verkündet dir der hahn

vom hühnerbaum her oft zu grell,

daß jetzt ein neuer morgen wieder hell

gläsern über deinem dach

heraufsteigt, während du ganz schwach

und übernächtigt bist?

ich bin es nicht, die dich dann quält,

ich bin die magd, die äpfel schält

im mond und keinen ißt.

GRAZ
KULTUR

FORUM STADTPARK

es spielen

brigitte baumhackl, sopran

geboren 1965 in graz.

studierte am konservatorium klavier und gesang, an

der musikhochschule in graz gesang.

juni 1988 diplom mit „auszeichnung“.

1. preise 1981 & 1985 bei „jugend musiziert“ in leoben.

1. preis im „III. int. robert-stolz-gesangswettbewerb“,

hamburg 1988. preisträgerin im „I. int. wettbewerb

franz schubert und die musik des 20. jh.“, graz.

gundula janowitz-stipendium 1988. konzerte, tv- und

rundfunkaufzeichnungen im in- und ausland.